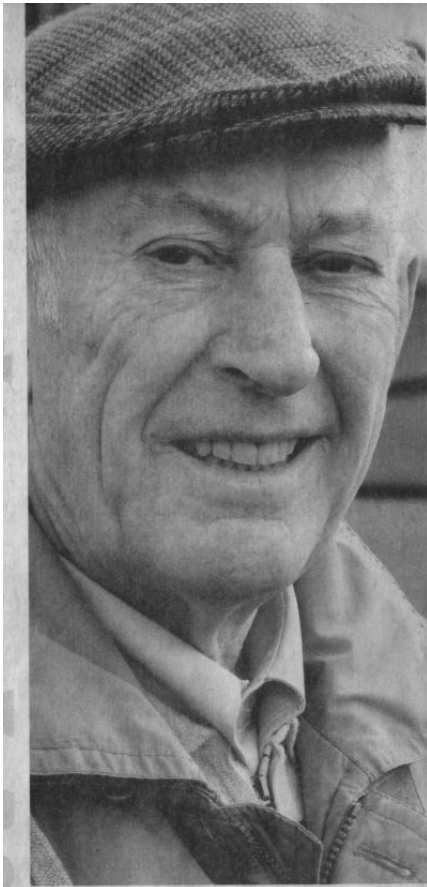
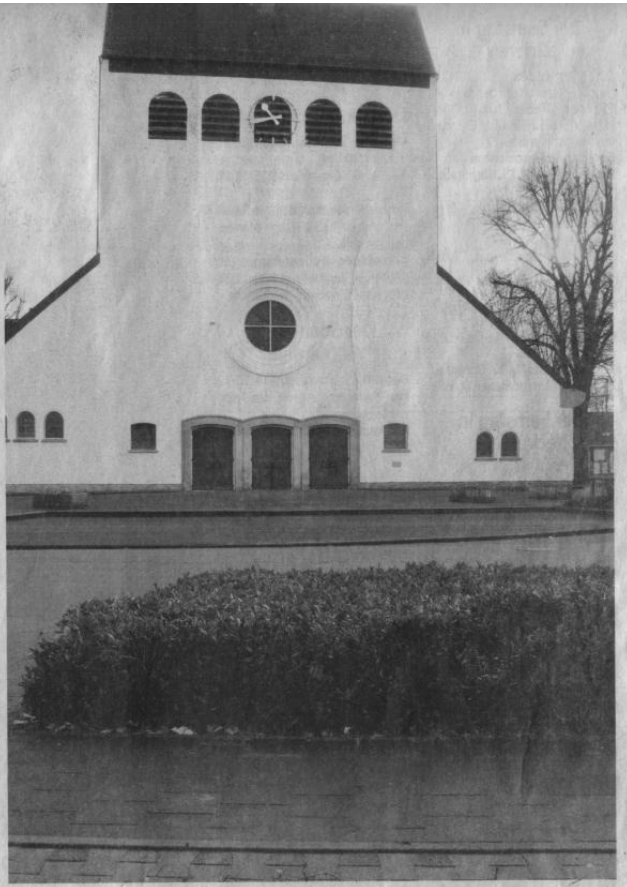


# Reckenfeld soll seinen ersten Maibaum erhalten. Über den Standort wird heftig gestritten



Er hatte die Idee, er kümmert sich zusammen mit vielen Helfern um die Umsetzung: Karl-Heinz Brockötter. GZ-Foto Henrichmann



Das ist der optimale Standort: In diesem Beet direkt vor der St. Franziskus-Kirche soll der neue Maibaum aufgestellt werden. GZ-Foto Henrichmann

## Zünftig feiern unterm Maibaum

Viel Arbeit steckt in diesem Projekt, aber: Es wird klappen! – Großes Fest am Sonntag, 2. Mai

**RECKENFELD • Eine Feier, ein Fest, eine Party, darauf dürfen sich alle Reckenfelder freuen. Also: Halten Sie sich doch mal den ersten Sonntag im Mai (das ist der 2. Mai) frei. Das ist nämlich der Termin fürs Richtfest des neuen Maibaums in der Ortsmitte.**

An diesem Mai-Sonntag wird eine Tradition in Reckenfeld begründet, die Grevens größtes Ortsteil zusammenschweißt. Das hofft zumindest Karl-Heinz Brockötter.

Der Maibaum mitten im Ort, er ist seine Idee. Mitte 2007 war der Steinmetz-Meister im Un-Ruhestand bei der Eröffnung des Kreisel mit dem Kreiselkunstwerk in Reckenfeld dabei. „Man könnte doch auch in der Ortsmitte was machen...“, dachte sich Brockötter und kam auf einen Maibaum. Das ist Monate her. Monate voller Arbeit. „Ich habe mit vielen Reckenfeldern gesprochen über meine Idee und hab' nur positive Rückmeldungen gehört“, erinnert er sich. „Und dann hab' ich es einfach mal angepackt!“

Lebenserfahren und schlau hat Brockötter sich natürlich zuerst mal Hilfe organisiert: Egon Koling als Verbindungs-

mann zur Stadt Greven, Ilona Weigel für den Schriftkram, Georg Knorr, der Schlosser als Fachmann aus der Praxis, Ulrich Dömer von der St. Hubertus Schützenbruderschaft zuständig für die Finanzen und die Organisation sowie Siegfried Lattner und Andreas Hajek von den Reckenfelder Vereinen. „Komitee Maibaum“ heißt diese Mannschaft. Fünf mal hat sie schon getagt. Und viel geschafft...

Zwar ist noch lange nicht alles fertig, noch lange nicht alle Arbeit getan, aber erste ganz konkrete Pläne und Zeichnungen für den Maibaum sind fertig: 13 Meter hoch soll das Prachtstück werden. Der Maibaum für Reckenfeld wird aus Holz bestehen, wird mit einem Eisengestell und viel Beton im Boden vor der Kirche verankert. In rund 5,50 Meter Höhe beginnt dann das Symbolische

des Maibaumes: Vier Wappenschilder in der Größe 60x40 Zentimeter sollen die vier zusammengehörigen Ortsteile Greven, Reckenfeld, Gimble und Schmedehausen

wiedergeben. Darüber folgen vier große Querstangen – die unterste ist zwei Meter breit –, die nach oben hin immer schmäler werden. Sie bieten Platz für 20 weitere Wappen in der Größe 50x35 Zentimeter, die die Reckenfelder

Vereine, Stände, Innungen repräsentieren sollen. Diese beidseitig bedruckten Wappen können die Vereine für 150€ erwerben, sie werden von Rogner Druck aus beständigem Kunststoff gefertigt. Oben wird der Maibaum vom einem Grün-Kranz geschmückt, der stattliche drei Meter Durchmesser haben soll. Und ganz oben drauf ist dann ein Wappen eines namhaften Sponsors, der gerne

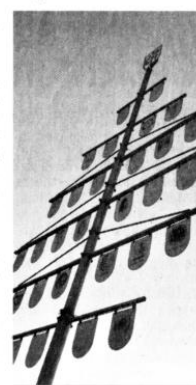
noch im Hintergrund bleiben möchte.

### Eigenleistung

„Alles zusammen kostet das rund 5000€. Aber wir werden ganz viele Eigenleistungen haben, die man davon abziehen kann“, erklärt Karl-Heinz Brockötter, dass der Maibaum ein Gemeinschaftswerk werden soll. „Wir sollten mehr Zusammengehörigkeit in Reckenfeld bekommen“, wünscht er sich.

Dazu werden dann die zwei Feste beitragen, die in den Terminkalender des Ortsteiles sicher noch reinpassen. Es sind der Tanz in den Mai immer am ersten Sonntag im Mai und das Erntedankfest im Herbst.

Diese Feste sollen als eine Art gemeinsame Feier gestaltet werden. „Es sollen richtige Volksfeste sein, unterm



So ähnlich wird der neue Maibaum aussehen. GZ-Foto cps

Maibaum könne alle Vereine zusammen feiern.“

Eigentlich doch eine schöne Idee, oder? Also: Halten Sie sich doch mal den ersten Sonntag im Mai (das ist der 2. Mai) frei. Das ist nämlich der Termin fürs Richtfest des neuen Maibaums in der Ortsmitte. • Peter Henrichmann

Wer an dem Maibaum mitarbeiten möchte, wer bei der Organisation des Festes für Anfang Mai mithelfen möchte, der kann sich gerne bei K.-H. Brockötter unter Tel. (02575) 22 95 melden.

### Maibaum: Tradition, Bedeutung

Ein Maibaum ist ein geschmückter Baum oder Baumstamm, der Anfang Mai aufgerichtet wird. In den meisten Regionen, besonders in Bayern, Baden-Württemberg und Österreich, ist das feierliche Aufstellen eines Baumstammes auf dem Dorfplatz üblich. Das spezielle Brauchtum ist in vielen Teilen Mittel- und Nordeuropas verbreitet. Die Tradition steht in einem weit in die Vorzeit zurückreichenden Zusammenhang. In seiner heutigen hohen Form mit belassener grüner Spitze und Kranz geschmückt ist der Maibaum schon seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Seit dem 19. Jahrhundert kam er (vor allem in Bayern) auch als Ortsmaibaum für die nun selbstständigen Gemeinden (als Symbol ihres Selbstbewusstseins) auf. Rund um den Maibaum hat sich im Laufe der Zeit sehr viel lokales Brauchtum entwickelt, das sich vielfach sogar von Dorf zu Dorf erheblich unterscheidet.